

IMPRO-BASISKURS
IM KLAVIERFLUSS

MODUL 8

Modul 8 - Improvisieren in verschiedenen Stilen und Formen

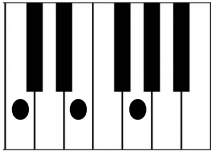
M8L1 Rauf und runter

Wie Wellen rollt diese Umsetzung der Akkorde in Bewegung sanft dahin. In langsamem Tempo hat es etwas sehr Beruhigendes. Spielst du es schneller und mit mehr Klang, kann aus einem zarten Dahinschaukeln eine energetische Klangwelle entstehen. Wir bewegen uns immer in den Akkordtönen eines Akkordes. Links ist immer der Grundton im Bass, rechts spielen wir Akkorde in enger Lage, sprich wir wählen die Umkehrung so, dass wir die Hand und Finger möglichst wenig verschieben müssen.


3 Versionen rauf und runter

1. links 1 Ton - rechts 3 Töne:

Rechts Dreiklang:



Links Grundton im Bass (bei C-Dur das C)



Das Muster ergibt einen $\frac{6}{8}$ oder $\frac{3}{4}$ Takt.

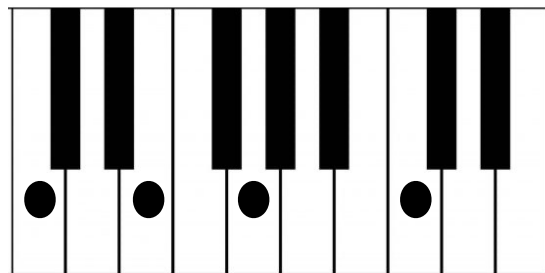
Das Muster wird von unten (links) Ton für Ton hoch gespielt und auch wieder Ton für Ton runter.

2. links 1 Ton - rechts 4 Töne:

Rechts wird zur 1. Version der Ton, den du mit dem Daumen spielst verdoppelt und zwar in seiner nächst höheren Version mit dem 5. Finger gespielt:

Links bleibt der Grundton im Bass

Das Muster ergibt einen $\frac{4}{4}$ Takt.



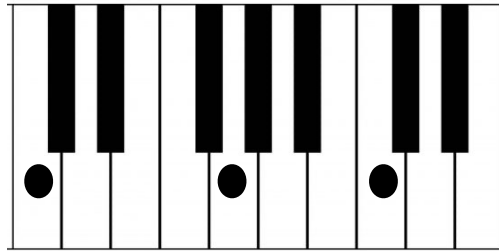
Das Muster wird weiterhin von unten (links) Ton für Ton hoch gespielt und auch wieder Ton für Ton runter.



3. links 3 Töne - rechts 4 Töne:

Rechts 4 Töne wie bei der 2. Version

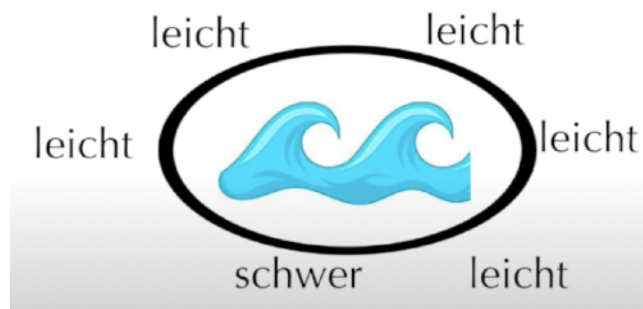
Links 3 Töne, Grundton Quinte Grundton:



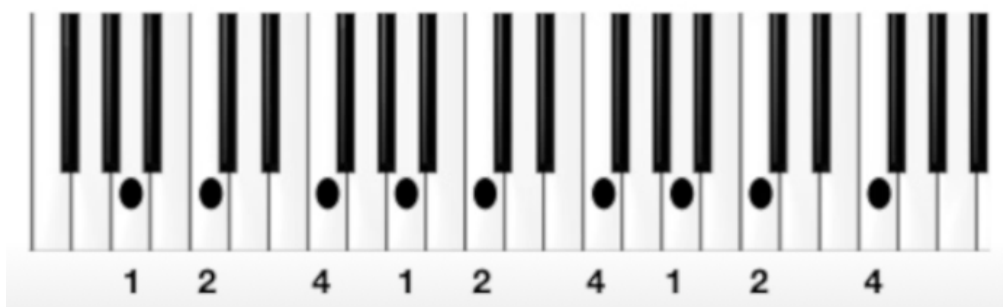
Das Muster bildet **Sextolen** (= 4tel in 6 Töne unterteilt). Du kannst es also in allen Tonarten mit 4tel-Puls (z.B. 4/4, 3/4)

Technik für rauf und runter:

Es gibt eine zusammenhängende Bewegung über das ganze Muster hinweg. Der tiefste Ton links ist dabei schwer (mit tiefem Handgelenk Armgewicht in die Taste legen). Die restlichen Töne werden immer leichter und mit einer runden, kreisenden Armbewegung zusammengefasst:


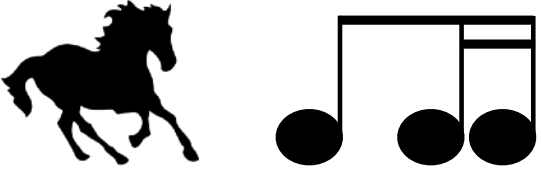
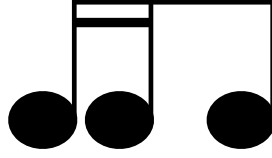



Du kannst diese Versionen natürlich noch selber ausbauen. Wenn du Muster mit rechts mehr als 4 verschiedenen Tönen spielen möchtest, brauchst du den Daumenunter- bzw. Übersatz. Dabei schiebst du den Daumen unter den anderen Finger durch bzw. die anderen Finger über den Daumen rüber, das Handgelenk wird parallel zu den Tasten verschoben, nicht abgedreht. Fingersatz in C-Dur:



M8L2 Rhythmische Variation

Rhythmus gibt Charakter. Du kannst also den Charakter deiner Improvisation mit rhythmischen Elementen formen.

<p>Tänzerisch in der Melodie: Langer Ton am Anfang, Bewegung gegen Taktende.</p> 	<p>Freudig, luftig, vorwärtsgerichteter Charakter:</p> <p style="text-align: center;">Geschwind</p> 
<p>Galopp-Rhythmus: Besonders kraftvoll mit Akkorden. Melodisch ausgeführt hat es was fröhliches</p> 	<p>Stolzer Rhythmus: Betonung der des Schlages also eine eher vertikale Wirkung. Besonders wirkungsvoll mit Akkorden.</p> 
<p>Energisch bis wütend, aggressiv: Melodisch wie auch akkordisch umgesetzt gibt es eine eher dramatische Wirkung</p> <p style="text-align: right;">Geh schon!</p> 	



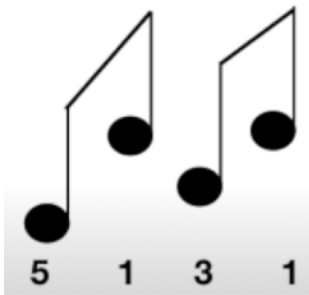
M8L3 Der Alberti-Bass

Der Alberti-Bass ist ein Begleitmuster für die linke Hand. Dabei werden die Akkorde in enger Lage auseinandergebrochen und in der Reihenfolge tief hoch mittel hoch gespielt. Es eignet sich besonders, um Melodien in der rechten Hand zu begleiten.

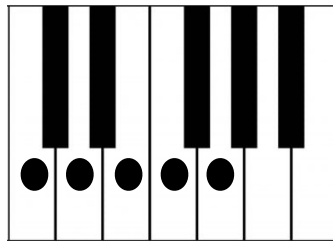
Wir wollen einen gleichmässig klingenden Klangteppich unter der Melodie. Daher ist es wichtig, dass wir mit den Fingern links immer Tastenkontakt halten und ganz kleine und im Gefühl mit den Tasten verbundene Bewegungen aus den Fingern machen.

Akkorde links

in enger Lage



Rechts Melodie mit Tonleitertönen. Schon die ersten 5 Töne der Tonleiter ergeben schöne Melodien. Betonte Töne der Melodie sollten zum Akkord links passen. Hier z.B. von C-Dur:



M8L4 Der Walzer

Die Walzer wird im 3/4 Takt gespielt. Die 1 ist die schwere Zählzeit, 2 und 3 sind leicht. Die 3 hat dabei auch einen Zug hin zur nächsten 1. Am besten versuchen bisschen Walzer zu tanzen, um den Rhythmus körperlich zu spüren. Das vereinfacht die Umsetzung, da dann der Kopf nicht auch noch dafür zuständig ist.

3/4 3er Grüppchen

schwer leicht leicht schwer leicht leicht

Die Walzermelodie haben wir bereits kurz in den rhythmischen Variationen angeschaut. Es bieten sich lange Töne auf den 1. Schlag an, eine Bewegung eher gegen Taktende.

Bewegung am Taktende

3/4 oder

können akkordfremde Töne sein

In die linke Hand nehmen wir das typische Walzer Begleitmuster. Die Akkorde werden aufgeteilt in Basston (tiefster Ton des Akkordes) und die beiden oberen Tönen, die gleichzeitig gespielt werden. Durch dieses Muster wird das schwer leicht leicht Gefühl unterstrichen.

Walzer-Begleitung

3/4

3/4

C-Dur

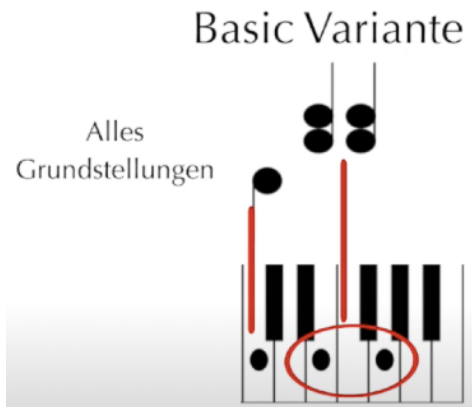
Hier Beispiel mit C-Dur:

C alleine, E und G gleichzeitig



Basic Variante

In der Basic Variante bleiben wir innerhalb des Dreiklangs (Akkord mit 3 Tönen) in enger Lage. Wir haben also immer die gleichen 3 Töne in einem Akkord.

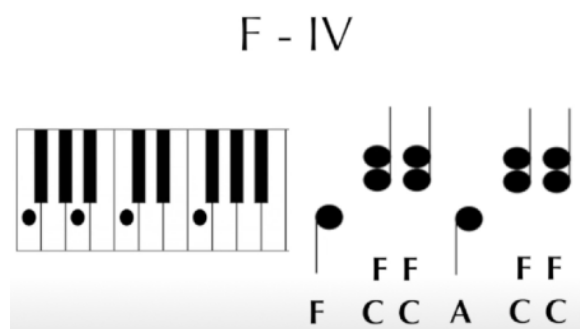


Variante Grosser Griff

In einer Ausbaumöglichkeit kannst du den Basston variieren. Er wechselt immer zwischen zwei Tönen hin und her. Ein Ton des Dreiklangs wird also verdoppelt. Hier im Beispiel von C-Dur als I. Stufe:



Für



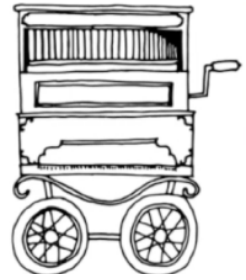
Für die V. Stufe (hier G-Dur):

Gleiches Muster wie bei IV
alles 1 Ton hochgeschoben



Technik


Das Handgelenk macht das schwer leicht leicht mit. Auf schwer geht es runter, das Gewicht wird in die Tasten gelegt, ein zusätzlicher Akzent wird mit dem Ellbogen gegeben. Dann wird Handgelenk in einer halbrunden Bewegung wieder gelöst. Die drei Schläge werden also in einer Bewegung zusammengefasst, bisschen wie wenn du an einer Drehorgel drehen würdest.




schwer leicht leicht
Handgelenk: runter hoch

leicht
schwer
+ Ellbogen
leicht

Beide Hände zusammen, sieht das dann so aus:

Rechts 

Links 



Form mit Stufen

Der Walzer folgt einer eher simplen Form. Wichtig ist, dass es gleich grosse Formteile gibt. Also immer 2-Takt oder 4-Takt-Gruppen gebildet werden, dass es sich symmetrisch anfühlt. Die einfache Kadenz reicht bereits völlig aus, um einen Walzer zu spielen.

I - IV hin und her,
dann V I

Mit Anzahl Takte pro Stufe kann das so aussehen:

4 x C - I. Stufe
4 x F - IV. Stufe
4 x C - I. Stufe
4 x F - IV. Stufe
4 x C - I. Stufe
2 x G - V. Stufe, 2 x C - I. Stufe

oder so:

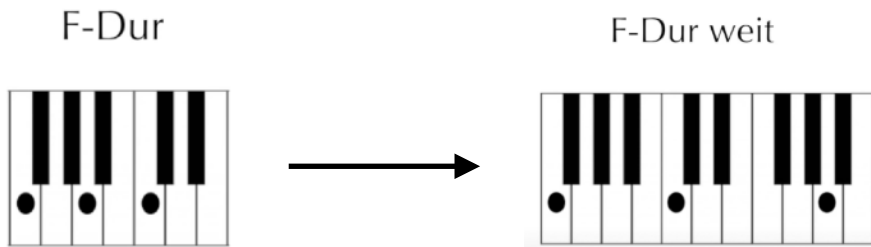
4 x C - I. Stufe
2 x F - IV. Stufe, 2 x C - I. Stufe
4 x C - I. Stufe
2 x F - IV. Stufe, 2 x C - I. Stufe

Aber natürlich kannst du auch andere Stufen einbauen, von einer Tonart zur nächsten wechseln, Zwischendominanten verwenden. Je nach dem, wie komplex du es grad möchtest.



M8L5 Die Romantische Linke Hand

Rauf und runter ist eine erste Version eines romantischen Begleitmusters. Das aber nicht in enger Lage, sondern die Töne weiter auseinandergenommen. Dafür nimmst du die Terz (mittlerer Akkordton) eine Oktave höher (gleicher Ton in nächst höherer Version).



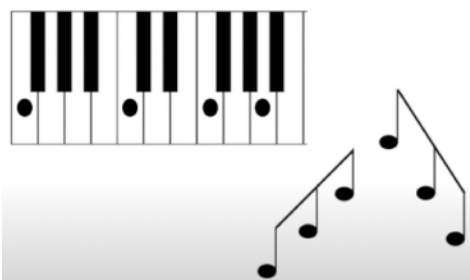
In allen Arten von romantischen Begleitmustern, die ich dir hier zeige, sind alle Töne gleichlang. Die einfachste Variante spielst du einfach die oben gezeigten 3 Töne hoch und wieder runter:

hoch runter - 4er Gruppen



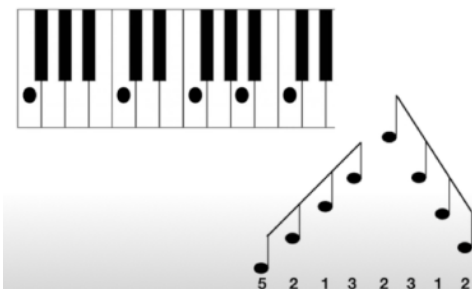
In einer zweiten Variante bildest du mit 4 Tönen eine 6er Gruppe:

hoch runter - 6er Gruppen



5 Töne ergeben mit rauf runter eine 8er Gruppe:

hoch runter - 8er Gruppen



Technisch geht das Handgelenk hier wieder weich kreisend mit den Fingern mit:

Ovale Handgelenksbewegung

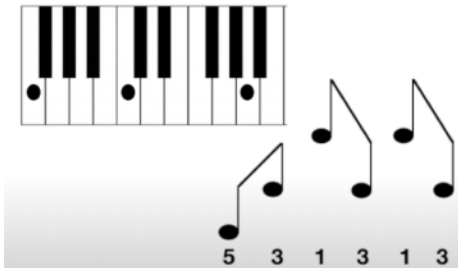
Im Dienste der Finger



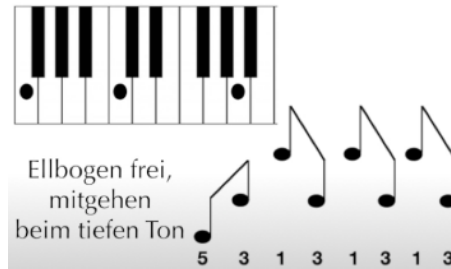
Die flirrende Variante

Anstatt immer hoch und runter zu spielen, kann auch zwischen den oberen beiden Tönen hin und her gespielt werden, bevor das Muster wieder von unten beginnt. Wie oft du zwischen den oberen beiden Tönen wechselst, kannst du frei wählen. Das ist ein Muster, das sehr toll schwebend und ausgeglichen klingt, aber recht gut umsetzbar ist, da du in einem Griff bleiben kannst und keinen Daumenober- und Untersatz brauchst.

flirrend - 6er Gruppe



flirrend - 8er Gruppe



Melodie/Harmonik

Die Romantik verlangt reichere Klangfarben und komplexere Akkordfolgen. Walzer und Romantisches Lied im Vergleich:

Walzer/Ländler Romantisches Lied

Eingängige Melodie

Unendliche Melodie

Simple Akkordfolgen

+Zwischendominanten

reiche Klangfarben

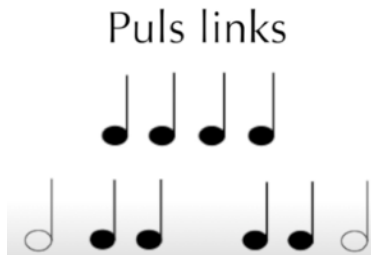
Beispiel für romantische Akkordfolge mit Zwischendominanten:

F	E7	am	G7	C	F
I	(V):	iii	(V):	V	I



M8L6 Der Marsch

Märsche gibt es zu verschiedensten Anlässen und so auch in verschiedenen Charakteren. Marsch ist immer in einer geraden Taktart, meist im 4/4 Takt und in einem Gehtempo. Den marschierenden Aspekt findet sich entweder in durchgehenden Vierteln oder mit halben Noten unterbrochen, nur links oder in beiden Händen.



Der „Geschwind“ Rhythmus passt vereinzelt reingenommen sehr gut zum Marschcharakter. In der folgenden Version ist er oft in Märschen anzutreffen:

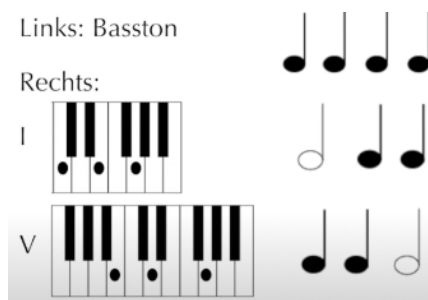


Der Marsch hat durch die Betonung der Schritte eine eher starken vertikalen Aspekt. Also benutzen wir auch jeweils Dreiklänge mit einem Ton verdoppelt also 4 Töne und nehmen so die Vertikale in die Umsetzung der Akkorde mit. Simple Akkordfolgen wie die einfache Kadenz aber auch komplexere Akkordfolgen können für den Marsch verwendet werden.

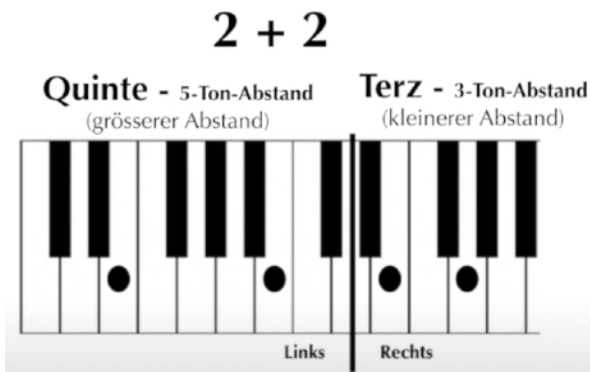
In einer ersten Version kannst du links einen Ton und rechts einen Dreiklang spielen:

Links: Basston

Rechts: Akkorde



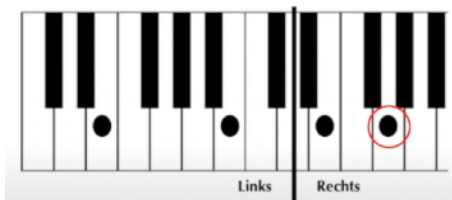
Typischer für den Marsch ist aber die Aufteilung der 4 Töne auf 2 pro Hand. So entsteht ein ausgeglichenerer, einheitlicherer Klang.



So kann in der Oberstimme mit kleinen Schritten eine Melodie hervorgehoben werden:

Melodie in Oberstimme

e-moll - i



Zwei Märsche im Vergleich:

Trauermarsch

moll
etwas langsamer, nicht vorwärts kommend wollen
längere Töne eingebaut

Melodisch:
eher kleine Tonschritte

fröhlicher Marsch

Dur
Schritttempo, energisch
weniger lange Töne, möglichst Puls in beiden
Händen

Melodisch:
Akkordtöne, daher grössere Sprünge innerhalb des
Akkordes

